

HANDELSABTEILUNG

Bern, 17. April 1978

Notiz an Herrn Bundesrat HoneggerBesuch des indischen Finanzministers Patel

Herr Patel wird am Freitag, 21. April, kurz vor 17 Uhr bei Ihnen vorsprechen. Schweizerischerseits werden, falls Sie einverstanden sind, die Herren Botschafter Iselin und Heimo vom EPD sowie Direktor Jolles (eventuell) und der Unterzeichnete teilnehmen.

Herr Patel wird um 16.30 Uhr Herrn Bundesrat Chevallaz eine kurze Höflichkeitsvisite (10 Minuten) abstatten.

Herr Patel kommt nicht, um ein bestimmtes Anliegen vorzutragen, sondern um, wie Botschafter Bajpai sich ausdrückt, "den Kontakt zu pflegen".

Sie finden in der Beilage folgende Unterlagen:

1. Curriculum vitae
2. Aufstellung über den Handel Schweiz-Indien
3. Notiz über die Indien gewährten Kredite und andere Hilfsleistungen
4. Notiz über die Wirtschaftslage Indiens.

Meines Erachtens sollten nicht wir die Frage eines neuen Mischkredits an Indien aufwerfen und falls Patel darauf zu sprechen kommt, sollten wir keine Zusicherungen machen. (Zahlungsbilanzlage Indiens im Augenblick sehr günstig, Umfang und Verwendung des neuen Rahmenkredits noch offen, etc.) Am meisten interessieren uns Patels Aeusserungen über

die Wirtschaftslage Indiens, das jüngste Budget und vor allem die Politik gegenüber ausländischen Investitionen.

*T. ...*

4 Beilagen

Kopie mit Beilagen an:

- Herrn Bundesrat Chevallaz
- Herren Botschafter Iselin und Heimo, EPD
- HH. J, Schä, vT

Bio-data of Mr. H.M. Patel, Minister of Finance.

A retired civil servant and an experienced administrator, particularly financial management, Mr. H.M. Patel, was born in Bombay on August 27, 1904. Having had his schooling at St. Xavier's High School, Bombay, he proceeded abroad and did his B.A. from Oxford and B. Com. from London.

Mr. Patel has had a successful administrative career to his credit. He was appointed Sub-Divisional and District Office Sind, and Sind Separation Officer in 1935. He became Deputy Secretary, Finance Department, Government of Bombay in 1936-37. He took charge as Secretary of the Stock Exchange Committee and was appointed Trade Commissioner for India in Northern Europe (Hamburg) from June 1937 till the outbreak of the War. He assumed charge as Deputy Trade Commissioner and Trade Commissioner London in September 1939 and worked in that capacity till July 1940. He was Secretary of the Eastern Group Supply Council in 1941-42 and Deputy Director-General Supply Department from 1942 to 1943. He rose to be the Secretary of Department of Civil Supplies and later he took over as Cabinet Secretary. He became Secretary in the Ministry of Defence in October 1947 and worked as Partition Secretary and Defence Secretary from 1947 to 1949. He was Secretary, Food and Agriculture in 1950-53. He was Secretary in the Department of Economic Affairs / later Principal Finance Secretary from 1954 till his / and retirement in 1958.

Mr. Patel joined the Swatantra Party and became President of the Gujrat State Unit 1967-1972. Also served as President of All-India Swatantra Party in 1971 and 1972.

Elected Member of Gujrat State Assembly from 1967 to 1971. Elected Member of Lok Sabha (Lower House of Parliament) from Gujrat State in 1971 and in 1977.

He became Finance Minister of India in the Janata Party Government in March 1977. Mr. Patel has visited the USA, the U.K., / Far-East and Japan. He is keenly interested in education. Hobbies: Tennis, Reading and Writing.

/Europe

----

## Handel Schweiz-Indien

(in Mio Franken)

<u>Jahr</u>	<u>Import</u>	<u>Export</u>	<u>Saldo</u>
1972	53,5	103,8	+ 50,3
1973	69,3	120,4	+ 51,1
1974	86,6	139,7	+ 53,1
1975	85,1	137,6	+ 52,5
1976	278,6	137,0	./ 141,6
1977	196,8	165,5	./ 31,3

Der Anteil Indiens am schweizerischen Aussenhandel betrug 1977 bei den Einfuhren 0,5 % und bei den Ausfuhren 0,4 %.

### Wichtigste Importgüter (1977)

	<u>Mio Fr.</u>	<u>Anteil</u>
- Edelsteine, Edelmetalle (Silber, Schmucksteine)	102,4	52 %
- Spinnstoffe und Waren daraus (Teppiche, Kleider, Jutegewebe)	49,2	25 %
- Waren pflanzl. Ursprungs (Kaffee, Pflanzensäfte, Tee)	26,5	13 %

### Wichtigste Exportgüter (1977)

- Maschinen und Apparate	88,3	53 %
- Chemische Industrie	35,5	21 %
- Optische und medizinische Instru- mente, Uhren	22,3	13 %

Der starke Anstieg unserer Importe aus Indien 1976 und 1977 und die Passivierung unserer Handelsbilanz mit diesem Land ist auf die Ausweitung der Silberexporte nach der Schweiz (1976 183,1 Mio Franken; 1977 76,8 Mio Franken) zurückzuführen.

## Schweizerische Hilfe an Indien

### 1. Schweizerische Kredite an Indien

#### a) Bankenkredite mit ERG und zwischenstaatlichem Abkommen:

- Transferkredit I, 1960/62/63, Fr. 126 Mio
- Transferkredit II, 1966, Fr. 63 Mio

#### b) Mischkredit Bund-Banken (je 50 %):

- Transferkredit III, 1973, Fr. 49,5 Mio

Kredite waren an Kauf schweizerischer Investitionsgüter gebunden.

#### c) Finanzhilfekredit Bund:

- 1973 Fr. 35 Mio für Elektrizitätsprojekt im Gliedstaat Uttar Pradesh. Kredit war ungebunden, 50 Jahre Rückzahlungsfrist, 1 % p.a. Zins.

### 2. Technische Zusammenarbeit

Indien ist Schwerpunktland unserer Technischen Zusammenarbeit; jährliche Auszahlungen rund 5 Mio Franken.

#### Wichtige laufende Projekte:

Landwirtschaftsprojekte (Viehfutterbau) in Kerala, Punjab und Andra Pradesh, Training Center für Elektronik auf Hochschulebene in Bangalore, Müllerei-Schule in Mysore, Technisches Ausbildungsprojekt in Chandigarh, Zusammenarbeit in Delhi mit Universität und ETH auf dem Gebiet der Mikrobiologie, Wasserbohrprojekt im Staat Karnataka.

Daneben Unterstützung zahlreicher Projekte privater schweizerischer Hilfsorganisationen (Swissaid, Kath. Mission, HEKS).

## Wirtschaftslage Indiens

### 1. Gute Ernten 1975/76 bis 1976/77

Seit dem Jahr 1975/76 sind die Ernten in Indien dank günstigen klimatischen Bedingungen überdurchschnittlich gut. Das in früheren Jahren in Indien übliche jährliche Getreidedefizit wurde eliminiert. Die staatlichen Lagerbestände an Nahrungsgetreide beliefen sich Ende 1977 auf 19 Mio t und dürften mit dem Eintreffen der Sommerernte auf dem Markt weiter steigen. Bereits ist das Lagerwesen in Indien überfordert. Der Weizenkredit, den die UdSSR vor einigen Jahren gewährt hat, soll in Ware zurückgezahlt werden.

### 2. Aktive Handelsbilanz

Indiens Handelsbilanz schloss 1976/77 mit einem Ueberschuss von 0,7 Mia Rp. (1 Rupie = Fr. -.25) ab. Im Vorjahr war noch ein Defizit von 12,2 Mia Rp. zu verzeichnen. In den ersten fünf Monaten (1. 4. - 31. 8.) des Handelsjahres 1977/78 entstand bei Exporten von 21,2 Mia Rp. und Importen von 19,5 Mia Rp. ein Handelsbilanzüberschuss von 1,7 Mia Rp. Die Ausfuhr stieg gegenüber der gleichen Vorjahreszeit um 12,7 %, die Einfuhr nur um 0,4 %. Die Prognose schnell steigender Einfuhren, die sich auf die Importliberalisierung in der neuen Aussenhandelspolitik stützte, ist nicht eingetroffen.

### 3. Steigende Devisenreserven

Das Ergebnis der Aussenhandelsentwicklung sowie der nachhaltigen Zuflüsse durch Geldüberweisungen von im Ausland lebenden Indern war ein Anstieg der Devisenreserven. Ende Oktober 1977 beliefen sie sich (einschliesslich Gold und SZR) auf rund 38 Mia Rp., was dem Einfuhrbedarf von neun Monaten entspricht. Zur gleichen Vorjahreszeit hatten die Reserven bei 22 Mia Rp. gelegen.